

Erfolgsgeschichten 2015

Yenanchaung / Myanmar

Ein
herzliches
Dankeschön
.....
für Ihre
Hilfe!



Thidar Khaing (jeweils rechts im Bild) hat mit ihren Snacks großen Erfolg. World Vision-Patenkind Sandi (9) hilft ihrer Mutter gerne beim Verkauf in den benachbarten Dörfern.

Mit leckeren Snacks zum Erfolg

„Ich heiße Thidar Khaing und bin 28 Jahre alt. Ich habe zwei Töchter. Sandi ist 9 Jahre alt und ihre Schwester Nadi ist 6. Als Tagelöhnerin ohne fixe Arbeit war es für mich sehr schwierig, genug Einkommen für die Mädchen und mich zu erwirtschaften“, erzählt die alleinerziehende Mutter.

Dann hat Thidar Khaing bei einer World Vision-Schulung mitgemacht, bei der es um die Herstellung und den Verkauf von kleinen Mahlzeiten ging.

Seither verkauft sie ihre Snacks – frittiertes Gemüse, auch Tempura genannt – in den umliegenden Dörfern. Mit großem Erfolg: Während der Erntesaison macht sie damit pro Tag einen Umsatz von rund 15 Euro, zwei Euro davon bleiben ihr als Gewinn. Damit kann sie das Familieneinkommen deutlich aufbessern.

Thidar Khaing muss dafür zwar früh aufstehen, jeden Tag um 4 Uhr beginnt sie mit der Herstellung ihrer Snacks. Aber dafür braucht sie sich jetzt keine Sorgen mehr zu machen, ob ihr genug Geld bleibt, um ihre beiden Töchter großzuziehen. Sandi ist ein World Vision-Patenkind und geht in die 4. Klasse. Wann immer sie kann, hilft sie ihrer Mutter beim Verkauf der Snacks. Auch sie steht dafür früh morgens auf. Um 7 Uhr geht´s dann ab in die Schule.



In UWin Myint Aungs Familie herrscht große Erleichterung. Dank der Ziegenzucht hat sich die unsichere wirtschaftliche Lage der Familie deutlich verbessert. Jetzt können die Kinder in die Schule gehen und es bleibt sogar noch etwas zum Sparen.



„Endlich ein Leben in Würde“

„Mein Name ist UWin Myint Aung. Ich arbeite als Tagelöhner und meine Frau ist Kleinhändlerin. Wir haben zwei Kinder und leben in Yenanchaung einem abgelegenen Dorf namens Tha Pyay Pin. Als Tagelöhner habe ich keine fixe Beschäftigung und daher auch keinen regelmäßigen Lohn. Unsere Familie gehört zu den ärmsten im Dorf, da wir kaum Land besitzen und kein regelmäßiges Einkommen haben. Wir hatten mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber das Schlimmste war: Wir hatten zu wenig zu essen und ich konnte meine Kinder nicht in die Schule schicken.“

Eines Tages bekam UWin Myint Aung die Möglichkeit, an einem Treffen zum Thema Viehhaltung und Landwirtschaft teilzunehmen, das World Vision in seinem Dorf durchführte. Er wurde als einer der Begünstigten für ein Viehzuchtprogramm ausgewählt, in Ziegenhaltung geschult und seine Familie bekam Tiere für die Zucht. Nach einem Jahr war die Zahl der Ziegen auf 12 Stück angewachsen. Sechs davon gingen an andere bedürftige Familien in der Gemeinde, sechs durfte er behalten.

„Da ich die Bildung meiner Kinder unterstützen möchte, bis sie die Schule abschließen, werde ich weiter Ziegen züchten und Geld für meine Familie und besonders für die Kinder sparen“, erzählt UWin Myint Aung voll Zuversicht. „World Vision hat mein Leben geändert, nun bin ich Ziegenbesitzer und kann ein Leben in Würde führen. Ich bin World Vision und den österreichischen Patinnen und Paten aus tiefem Herzen dankbar, weil sie mir und meiner Familie Hoffnung geschenkt haben.“

Sehr erleichtert über die neue Situation sind auch die Kinder: „Ich bin so froh, dass ich in die Schule gehen und ohne Sorgen lernen kann“, erzählt der 16-jährige Sohn Thura Maung, der jetzt die 10. Klasse besucht. Seine 12-jährige Schwester Ma Khine Hnin Wai geht in die 7. Klasse und meint: „Meine Eltern konnten unser Einkommen mit der Ziegenzucht verbessern. Jetzt können sie mich damit unterstützen, was ich für die Schule brauche.“



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg.Nr. SO 1158

